

## Populationen im ökologischen Ackerbau: Chancen und Grenzen

Vogt-Kaute W<sup>1</sup> & Haak A<sup>2</sup>

*Keywords: Populationen, heterogene Populationen, ökologisch heterogenes Material*

### Abstract

*The regulations on organic farming 2018/848 permit organic heterogenous material to be notified. This enables legal sale of seeds of organic heterogenous material. The sale is not limited to the four crops of the temporary experiment anymore. The volume of production of organic heterogenous material is still low but growing. BÖL-project BAKWERT works with wheat population including value chain. EU project ECOBREED develops populations of wheat, soya and buckwheat.*

### Thematische Einordnung

Im Rahmen der EU-Öko-Verordnung 2018/848 ist es seit 01.01.2022 möglich, ökologisch heterogenes Material (auch heterogene Populationen oder Composite Cross Populations genannt) bei der zuständigen Behörden notifizieren zu lassen. Davor war das in einem siebenjährigen Experiment nur für die Kulturen Weizen, Gerste, Hafer und Mais geregelt. Damit kann für alle Kulturen jetzt legal Saatgut von heterogenen Populationen gehandelt werden.

Die Aktivitäten in Deutschland konzentrierten sich bisher auf Weizen und Mais. Das spiegelt in den erfolgten Anmeldungen wider. Es gab Notifizierung für zwei Winterweizen, zwei Sommerweizen, sechs Mais, zwei Winterroggen und eine Ackerbohne. (Stand 18.08.2022). In Österreich waren zum gleichen Zeitpunkt ein Sommerweizen und ein Winterroggen notifiziert (persönliche Nachricht, Oberforster, AGES am 17.08.2022).

Der Anbauumfang der Populationen ist noch gering. Das hat verschiedene Gründe. Bei Weizen gibt es ein riesiges Angebot von Sorten, auch aus ökologischer Züchtung. Die Populationen liegen in einem ähnlichen Ertrags- und Qualitätsspektrum wie viele zugelassene Sorten, sie zeigen jedoch besonders bei der Qualität eine bessere Stabilität als Liniensorten (Vollenweider et al 2021). Allerdings fehlen bei Mühlen und Bäckereien noch die Erfahrungen mit heterogenem Material, weshalb weiterhin Sorten bevorzugt werden. Der Mehrwert ist noch nicht ausreichend vorhanden oder sichtbar. Beim Mais müssen sich die Populationen mit Hybridsorten messen und können deren Ertrag nicht erreichen. Dennoch berichten Landwirte in schwierigen Jahren von guten Ergebnissen der Populationen. Die Roggenpopulation Dodo wird ab der Ernte 2022 auf einer Fläche von ca. 200 ha im Vertragsanbau für eine Bäckerei angebaut. Dieses Beispiel zeigt, wie wichtig die Einbeziehung der Wertschöpfungskette ist.

Das BÖL-Projekt BAKWERT untersucht derzeit in regionalen ökologischen Wertschöpfungsketten gemeinsam mit Akteuren aus Landwirtschaft, Müllerei und

---

<sup>1</sup> Naturland e.V., Kleinhaderner Weg 1, 82166 Gräfelfing, Deutschland, [w.vogt-kaute@naturand-beratung.de](mailto:w.vogt-kaute@naturand-beratung.de), [www.naturland.de](http://www.naturland.de)

<sup>2</sup> Technologiezentrum Augustenberg, Außenstelle Emmendingen

Bäckerei die Chancen sowie mögliche Schwierigkeiten bei Anbau, Verarbeitung und Vermarktung heterogener Weizenpopulationen.

Das EU-Projekt ECOBREED (Increasing the efficiency and competitiveness of organic crop breeding) hat neben mehreren Weizen-Populationen eine Buchweizen-Populationen und mehrere Soja-Populationen entwickelt, die seit 2022 auf Praxisbetrieben in verschiedenen Ländern getestet werden. Bei der Züchtung von Kartoffeln haben sich die Züchter gegen die Entwicklung von Populationen entschieden und setzen auf die gemeinsame Selektion mit Landwirten auf deren Standorten. Auch bei den Sojabohnen werden die Populationen nicht nur einfach von den Landwirten nachgebaut, sondern auch mit Landwirten und Züchtern zusammen selektiert

## **Inhalt und Methodik**

Die Teilnehmenden diskutieren den Stand zum Anbau von Populationen in Deutschland und Europa und die Perspektiven für die Zukunft. Nach zwei Eingangsvorträgen können die Teilnehmenden aus allen Bereichen der Wertschöpfungskette ihre Erfahrungen und Erwartungen berichten. Die Beiträge werden in kurzer Form auf Flip-Charts dokumentiert. Bei entsprechender Teilnehmerzahl werden Untergruppen gebildet, damit alle Teilnehmer ausreichend zu Wort kommen können.

## **Zielsetzungen**

Der Workshop soll zu mehr Züchtung, Anbau und Verarbeitung von Populationen motivieren. Dabei sollen aber auch die Grenzen aufgezeigt werden, um keine falschen Erwartungen zu wecken..

## **Danksagung**

Das Projekt BAKWERT wird gefördert durch das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages im Rahmen des Bundesprogramms Ökologischer Landbau.

Das Projekt ECOBREED wird gefördert von der European Union Horizon 2020 research and innovation programm unter grant agreement No 771367

## **Literatur**

Vollenweider C, Finckh M, Weedon O, Buhmann K, Eder B, Spieß H, Vogt-Kaute W, Ebert U, Völkle H, Locher M, Weyermann V & Haak A (2021) Agronomic Performance Of Heterogeneous Cereal Populations. Vortrag at: Organic World Congress 2021, Science Forum, Rennes, France 8 – 10 September 2021, <https://orgprints.org/id/eprints/42110>

Vollenweider C, Haak A, Buhmann K, Locher M, Weyermann V, Schwittek G, Mascher M, Finckh MR & Weedon OD (2021) Stability of yield and baking quality parameters of heterogeneous wheat populations. In: Vereinigung der Pflanzenzüchter und Saatgutkaufleute Österreichs (Ed), 71. Jahrestagung am 23. und 24. November 2020 in Raumberg-Gumpenstein. BOKU-University of Natural Resources and Life Sciences, Vienna, Austria: 3-6.

Siegmeier T, Weedon O, Haak A & Möller D: BAKWERT Bewertung und Akzeptanz heterogener Weizenpopulationen in ökologischen Wertschöpfungsketten, BÖL Projekt 2020 – 2023, <https://orgprints.org/id/eprints/38154>

[https://www.bundessortenamt.de/bsa/media/Files/Saatgut/P1\\_OHM\\_liste.pdf](https://www.bundessortenamt.de/bsa/media/Files/Saatgut/P1_OHM_liste.pdf).

<http://www.ecobreed.eu>